

Der Boost für Geschäftsdaten.

Whitepaper: Mit Events zur SOA der Zukunft.



Whitepaper by **nterra**

Von 0 auf 100 in < 5ms!

So bringen Sie Datenpakete auf Lichtgeschwindigkeit.

Größer. Schneller. Weiter. Während das Datenvolumen in modernen IT-Landschaften steigt und steigt, sinkt die Toleranz für Zugriffszeiten. Für Ihr Business ist es wichtig, sofort auf relevante Ereignisse zu reagieren. Doch: Digitale Prozesse können erst richtig beschleunigen, wenn Sie die nächste Stufe der Service Orientierten Architektur zünden.

DER EXTRA-BOOST – OHNE EXTRA-PRODUKTE.

Der umgehende Zugriff auf Geschäftsdaten ist in einer klassischen SOA-Landschaft nur bedingt möglich. Schließlich steht hier der einzelne Service im Fokus. Die Lösung ist, den Fokus zu verschieben: auf Events.

Mit einer von Events getriebenen SOA-Umgebung erhöhen Sie die Effizienz Ihrer Datenverarbeitung. Während eine – für SOAs übliche – zentrale Verwaltung von Stammdaten weiter bestehen kann, ermöglicht es der Einsatz von Events, die größte Schwachstelle

klassischer Service Orientierter Architekturen auszugleichen. Durch ein Event aktualisierte Daten können in Lichtgeschwindigkeit ausgetauscht werden. Ein Polling, damit der Status Quo auf dem Client verfügbar ist? Vergangenheit!

Entdecken Sie in diesem Whitepaper, wie Sie mit einer Event-Driven SOA große Datenmengen in Echtzeit ausliefern – und zwar mit oftmals bereits vorhandenen Produkten in Ihrer SOA-Landschaft!

ALTE WELT



100 DATENSÄTZE =
50 MILLISEKUNDEN
10.000 DATENSÄTZE =
450 MILLISEKUNDEN
100.000 DATENSÄTZE =
3400 MILLISEKUNDEN

NEUE WELT

X } **5**
DATENSÄTZE } MILLISEKUNDEN
WENIGER ALS

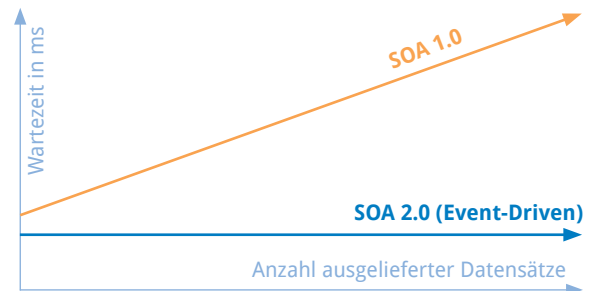
SOA VS. SOA 2.0 - WAS MACHT DEN UNTERSCHIED AUS?

Eine klassische SOA-Landschaft orientiert sich an den Service-Providern. Erst – und nur dann –, wenn ein Client eine Anfrage stellt, werden die notwendigen Daten aufgerufen, ggfs. aufbereitet und dann weitergegeben. Dadurch entsteht eine Verantwortung: Jeder Client muss die folgenden Geschäfts- bzw. Prozessschritte kennen und deren Ausführung explizit anstoßen! Das kostet Zeit und ist fehleranfällig.

In einer Event-Driven SOA – oder **SOA 2.0** – steht das Event und damit der Event-Provider im Vordergrund, welcher den klassischen Service-Provider ersetzt und von beliebig vielen Subscribern abonniert werden kann. Wie auf ein Event zu reagieren ist, ist dem Event-Provider nicht bekannt. Er ist auf seinen Geschäftsbereich konzentriert und damit von der Last, den Gesamtprozess zu kennen, befreit. Die erstellte Logik wird fokussierter, und dadurch besser wartbar.

Ebenso kann sich der Event-Konsument – also der Client – vollständig auf seinen Geschäftsbereich konzentrieren. Er wird benachrichtigt und automatisch aktiv, sobald ein entsprechendes Event empfangen wird.

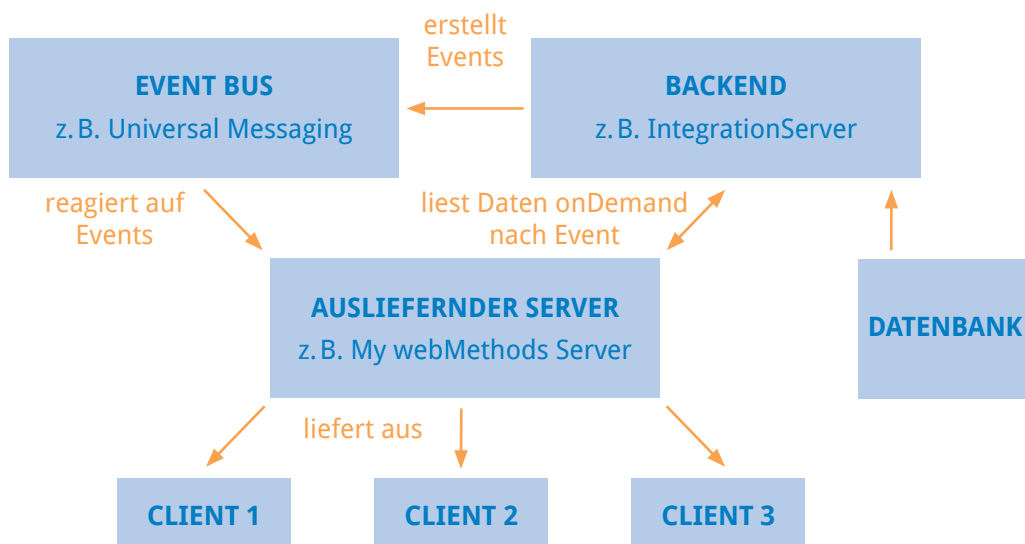
Somit sind Daten nach einmaligem Laden des Caches sofort verfügbar. Früher erhöhte die Abfrage jedes einzelnen Datensatzes die gesamte Wartezeit:



Diese Stärke einer Event Driven SOA-Umgebung wird besonders offensichtlich, wenn es um Querschnittsthemen geht: Soll zum Beispiel ein einheitliches Logging eingeführt werden, muss dieses nur einmalig implementiert werden. Außerdem werden Module, die Business-Logiken enthalten, entlastet, was sie sowohl leichter zu implementieren als auch zu warten macht.

Durch die Fokussierung auf Events wandelt SOA 2.0 den Datenaustausch innerhalb Ihrer Geschäftsprozesse von einer langsamen „Hol-Kommunikation“ in eine effiziente, dynamische „Bring-Kommunikation“ um.

ARCHITEKTURDIAGRAMM



SOA 2.0: EIN KLEINER SCHRITT FÜR IHRE IT-LANDSCHAFT.

Es sind keine Lichtjahre, die SOA und EDA trennen. Tatsächlich können beide Architekturen parallel betrieben werden und sich perfekt ergänzen. Eine bestehende SOA-Umgebung kann man nahtlos um EDA-Segmente erweitert, und so die Vorteile beider Welten nutzen.

Gerade weil sich beide Ansätze so gut ergänzen, wird SOA 2.0 auch als Event-Driven SOA bezeichnet. Besteht bereits eine SOA-Governance mit Software AG CentraSite ist der Sprung zu EDA sogar nur noch ein kleiner Hüpfen, da CentraSite als vollwertiger Event Store bereits „ready to take-off“ ist!

Welche Produkte der Software AG werden zur Umsetzung benötigt?

1. Event Bus

Um via JMS Events von Event-Publishern entgegenzunehmen und diese an die Subscriber zu verteilen, eignen sich **Universal Messaging** oder der **webMethods Broker**.

2. Event Publisher/Subscriber

Für beide Rollen eignen sich sowohl der **IntegrationServer** als auch der **My webMethods Server**.

DIE USE-CASES UND MÖGLICHKEITEN VON SOA 2.0

Cockpit: Ein konzernweit verfügbarer Event ermöglicht die präzise Visualisierung der aktuellen Business-Situation in Echtzeit.

Reporting & Logging: Als separates Teilmodul können diese Features günstig realisiert werden. Einheitlichkeit und Performanz garantiert!

Complex Event Processing: Durch die Einführung von Event-Driven SOA besteht die Möglichkeit, ein Complex Event Framework zu nutzen. Komplexe Events können erkannt und verarbeitet werden!



Manipulation von Daten

z.B. Lagerbestände, die in einem MDM umgehend angepasst werden



Analyse von Big Data

z.B. eine Vielzahl Wetterdaten, die verarbeitet werden müssen



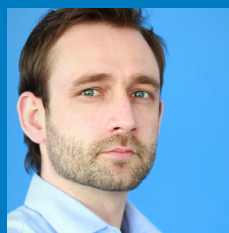
Präsentation von Daten

z.B. Börsendaten, die kontinuierlich übertragen werden müssen

DIE AUTOREN:



Christian Maier
Consultant



Dennis Meister
Senior Consultant



Frank Hagemann
Senior Consultant

Noch Fragen?

Kontakt gibt's auf:
www.nterra.com

nterra